

Protokoll von der internationalen Preisrichtertagung der Sparte Geflügel, am 21.09.02, in Linz/Österreich

Beginn: 8,40 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Präsenzen
3. Strukturierung einer AG-Ziergeflügel 1. Archiv - Geflügelbilder im Internet
4. Handhabung d. Bewertungskarte für EE-Schauen
5. Tierbesprechung
6. Abstimmung der Liste Rassen u. Farbenschläge

1. Begrüßung

Der Vors. Frans van Oers brachte seine Freude über die zahlreiche Teilnahme zum Ausdruck. Dank ging an H. **Stroblmair (A)** für die bisherige Organisation. Er bedankte sich auch für die harmonische Zusammenarbeit mit allen Mitgliedsländern. Entschuldigt waren: Das Ehrenmitglied der EE W. Kumler (D), M. Tona (I), J.Cl. Périquet (F).

2. Feststellung der Präsenzen

Anwesend waren 33 Teilnehmer aus folgenden Ländern:

Der Schweiz, den Niederlanden, aus Belgien, Dänemark, Österreich Polen, Deutschland, Kroatien, der Tschechischen- und der Slowakischen Republik.

3. Strukturierung einer AG-Ziergeflügel

H. Zürcher (CH) erläutert seine Vorstellungen für die Zusammensetzung der, AG-Ziergeflügel in der Sparte _Geflügel der EE. Jedes Land in dem von einer EE-Sparte Ziergeflügel betreut wird kann ein Mitglied stellen. A. Baldia (A) stellt seine Gedanken über die Ziergeflügelzucht vor. Die genetische Vielfalt hat Vorrang, die Natur ist der Lehrmeister, die Mutation ist ein Geschenk der Natur an die Art. Mutationen sind aber mit Vorsicht zu behandeln, um Geschäftemachern nicht Vorschub zu leisten. In Deutschland werden auf Mutationen keine Preise der Organisation vergeben, in der Schweiz sind Mutationen von Ausstellungen ausgeschlossen.

Für die Mitarbeit in der AG-Ziergeflügel werden vorgeschlagen: Alfred Baldia (A), Ton Selten (NL), Walter Baumann (CH) und ein Vertreter aus 1), anwesend für den V71 war Laurenz Osthöver.

4. Archiv - Geflügelbilder im Internet

Dazu erläutert F.v. Oers (NL) seine Gedanken. Anzahl der Bilder ist auch eine Frage der Kosten. H. Zürcher ist der Auffassung, das als erster Schritt die einzelnen Farbenschläge in den drei offiziellen Sprachen erläutert werden, um mehr Einheitlichkeit zu erreichen. K.v.d. Hoek unterstützt die Erläuterungen, Überschneidungen müssen vermieden werden. Die bereitgestellten Bilder müssen dem Ideal möglichst nahe kommen. Dies Verantwortlichkeiten sollten beim jeweiligen Ursprungsland liegen.

R. Möckel (D) hält entgegen, wir müssen zum Anfang Laien ansprechen, wir dürfen nicht zu fachspezifisch werden, die Urheberrechte müssen geklärt werden. Zur Mitarbeit erklären sich W. Littau (DK); K.v.d. Hoek (NL); H. Zürcher (CH); L. Osthöver VZJ (D) und R. Möckel (D) bereit.

5. Handhabung der Bewertungskarte für EE-Schauen

Handhabung der Bewertungskarte für EE-Schauen gab Peter Zuffa (SK) bekannt, dass in der Slowakei das Bewertungssystem an die EE-Bewertungskarte angepasst worden ist, nur bei der Note b reicht die Punktespanne von 90 - 86 Punkten. R. Möckel stellt das deutsche System vor und begründete die Einteilung und die einzelnen Spalten der Bewertungskarte. Auch beim hv kann ein kleiner Wunsch an Hauptrassemerkmalen aufgeführt werden. Eine Aussprache gab es über das Urteil o.B. (ohne Bewertungsnote) und über die Zulässigkeit des Außstellens von kupierten Kämpfern auf EE-Schauen durch Länder in denen das Kupieren nicht verboten ist. Der Vors. Fr.v. Oers bedankte sich für die Ausführungen.

6. Tierbesprechung

Nach der Mittagspause ging es zur Tierbesprechung, die Gastgeber hatten Altsteirer, Sulmtaler, Sussex, Sundheimer, Zwerg Sulmtaler und Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer aufgeboden. Alle Teilnehmer waren aufgefordert an Hand der EE-Bewertungskarte die Tiere zu bewerten, anschließend wurden die Tiere

von R. Möckel und F. Schöne besprochen und die Ergebnisse verglichen. Diese Art der Weiterbildung sollte noch mehr gepflegt werden. Im Namen aller Teilnehmer bedankte sich der Vors. der österreichischen Geflügelpreisrichter Josef Lachnit bei R. Möckel und F. Schöne für die ausführlichen Darlegungen.

7. Abstimmung der Liste Rassen und Farbschläge

Fr.v. Oers erläuterte nochmals das Reglement zum EE-Standard. Der Meldepflicht für Neuanerkenntnisse in den Ländern an den Vorsitzenden der ESK-G, U. Lochmann wurde 2002 nur von den Niederlanden und Deutschland nachgekommen. Es ist aber erforderlich, dass alle Mitgliedsländer dieser Pflicht nachkommen. R. Möckel legte eine Übersicht vor, aus der hervorgeht welche Rassen nicht im EE-Standard alt oder neu enthalten sind. Zur Liste der Rassen und Farbschläge bemerkte H. Zürcher, dass diese als Gesamtübersicht gedacht sei. D. Kleditsch regte an, die eingereichten Standards von Tieren die auf EE-Schauen gezeigt werden aber noch nicht erfasst sind bei der ESK-G zu sammeln, damit diese im Bedarfsfall dann auch greifbar sind. Die von D. Kleditsch angefangene u. von H. Zürcher erweiterte Liste der Herkunftsländer von Puten, Perlhühnern, Gänsen, Enten, Hühnern u. Zwerghühnern wurde unter Mitwirkung aller Teilnehmer vollständig abgestimmt.

Ende: 21,10 Uhr

Dietmar Kleditsch, Schriftführer